

Enzo Ferrari Marathon von Maranello über Modena nach Carpi (13-10-2013)

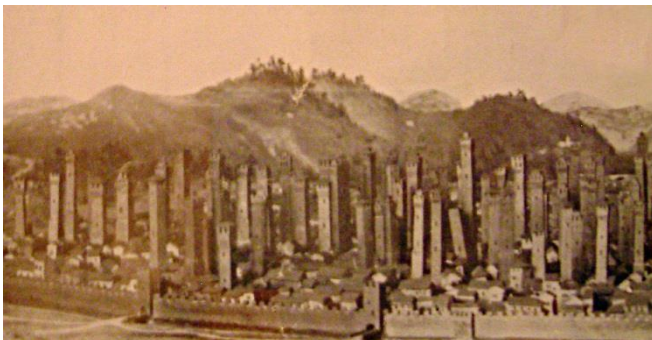
Da ich beruflich am 14.10.2013 in der Nähe von Florenz zu tun hatte, habe ich mich kurzfristig entschlossen bereits am 12. Oktober anzureisen um am 13. Oktober am Enzo Ferrari Gedenk-Marathon mit Start in Maranello und Ziel in Carpi teilzunehmen.

Meine Reise begann Samstagmorgen mit einem Lufthansaflug von Frankfurt nach Bologna, der Hauptstadt der Region Emilia Romagna. Dort hatte ich auch mein Hotel gebucht. Nach der Ankunft ging es sofort mit dem Mietwagen zwecks Abholung der Startunterlagen nach Carpi (ca. ¾ Stunde entfernt, 60km) einer 70.000 Einwohnerstadt nördlich von Modena.



Kathedrale und Festung von Carpi (aus dem 14. Jahrhundert)

Nachmittags besichtigte ich bei strahlendem Sonnenschein die Altstadt von Bologna. Highlight war die Besteigung der San Petroni-Kathedrale am San Maggiore Platz im Zentrum der Stadt. Obwohl Bologna nur knapp 380.000 EW (davon ca. 80.000 Studenten, älteste Uni Europas aus 1088) hat, herrscht in den Fußgängerzonen ein Andrang, der mit dem Gewusel in Mitteleuropäischen Millionenstädten vergleichbar ist. Bologna, bekannt durch kulinarische Erfindungen wie die Mortadellawurst, die Tortellini oder Tagliatelle, galt im Altertum als die verfressene Stadt. Das Stadtbild prägen rote Dächer, Ziegelsteinfassaden und viele hohe Türme und Kirchen. Im Mittelalter soll es bis zu 100 Türme gegeben haben.



Bologna im Mittelalter und heute (von der Kathedrale San Petroni am zentralen Maggiore Platz, einer der angeblich 5. Größten Kathedrale der Welt).



Die beiden Schiefen Türme sowie die insgesamt ca. 38km langen Arkaden sind das Wahrzeichen Bolognas



Der Neptunbrunnen und die Hauptflaniermeile (die einst prachtvollen Nebenstraßen sind dagegen wie ausgestorben).

Der Enzo Ferrari Marathon gedenkt dem 1988 verstorbenen Gründer des Sportwagenherstellers mit einem nun zum 26ten Mal ausgetragenen Marathon, der am Ferrari-Museum in Maranello startet und über Modena nach Carpi führt. Der Start sollte eigentlich um 9 Uhr sein, da aber der Bustransfers von Carpi (Abfahrt zwischen 7 und 8 Uhr, ich hatte zwar ein Ticket für 7:15h, erwischte wegen des Andrangs und der gemütlichen Vorgehensweise erst einen Bus gegen 8:00h) nach Maranello etwas länger dauerte starteten ca. 2000 Marathon und 4000 Halbmarathonläufer mit einer 40 minütigen Verspätung. Diese Zeit konnte man entweder durch Verfolgung des Formel1-Rennens in Singapur (auf eine Großleinwand) oder durch Testen des aktuellen Ferrari-Modells nutzen. Ich entschied mich für letzteres, wobei ich feststellen mußte, dass die Beweglichkeit eines Marathonläufers in den besten Jahren für dieses Geschoß kaum ausreicht. Der logistische Aufwand dieser Veranstaltung ist riesig, es mußte schließlich nahezu der gesamte Großraum Modena über mehrere Stunden gesperrt werden. Die Verpflegung (alle 5km Wasser, Iso, Bananen und Honigbrote!) ist, wie in Italien üblich, exzellent. Nach einer kleinen Startrunde in Maranello liefen wir durch Formigine fast schnurgerade nach Modena der Geburtsstadt von Luciano Pavarotti und der Stadt des Balsamicos. Die Stadt ist sehr gepflegt, das historische Zentrum bildet eine große verkehrsberuhigte Zone, die wir durchliefen. Der

Höhepunkt war eine Akademie, wo die Soldaten und Offiziere klatschend Spalier standen. Danach verließen wir Modena über eine Autobahnbrücke Richtung Soliera und danach Richtung Carpi. Man erkennt sehr schnell: Dieses Stück Italien (die Emilia Romagna) gehört zu den reichsten Regionen des Landes. Das Ziel in Carpi liegt auf dem Platz der Märtyrer, genauso wie die Gefühlslage der meisten Läufer zu diesem Zeitpunkt.



Start am Ferrari Museum in Maranello. In Modena war die Hälfte erreicht.

Mit meine Zielzeit von 3:26h war ich sehr zufrieden. Nach einer einstündigen Erholung im Zielbereich (bei exzellenter Verpfelung, 20°C und strahlendem Sonnenschein) ging es zurück nach Bologna, wo ich den Tag bei einer Flasche Rotwein, leckerem Essen und schönen Blick auf das Treiben der in der Altstadt ausklingen ließ.